

MÜNSTER · STADTTEILE



Auf der Nordseeinsel Norderney heißt es mittlerweile in zwei renommierten Hotels

„Achtung Kunst“. Der ehemalige Hotelier Hans Joachim Krautkrämer hat sie mit zeitgenössischen Kunstwerken

Mehr Blau, mehr Mut

Auf Norderney stattet Hans Joachim Krautkrämer Hotels mit moderner Kunst aus

Von Michael Grottendieck

MÜNSTER-HILTRUP. Ihr Hotel werden die zahlreichen Norderney-Fans aus Münster ganz sicher für die Ostertage gebucht haben. Ob sie die Fahrt bei Graupelschauern und orkanartigen Windböen antreten werden, steht auf einem anderen Blatt. Wer Ostern 2015 auf Norderney verbringt, wird auf jeden Fall immer wieder einkehren in einem der vielen gastronomischen Lokale der Insel. Zu rau und kalt ist das Wetter für stundenlange Strandspaziergänge. Vielleicht wird der eine oder andere auch zwei Hotels aufsuchen, die mit besonderer Kunstausstattung zu besonderen Treffpunkten für Kunstliebhaber geworden sind.

Es gibt einiges zu entdecken im Thalasso Hotel Nordseehaus und auch im Hotel Germania. Beide Traditionshäuser in bester Lage hat Familie Michels aus Münster in den vergangenen Jahren umbauen und neu gestalten lassen. Bei der Auswahl zeitgenössischer Kunst hat sie sich von Hans Joachim Krautkrämer leiten lassen. Keine schlechte Wahl, denn der Hotelier im Ruhestand kennt sich aus mit



Landschaften der Leere zeichnet Anna Feigen. Die Zeit scheint still zu stehen.

zeitgenössischer Kunst.

Über Jahrzehnte hat er sein eigenes Haus zu einer erstklassigen Adresse zeitgenössischer Kunst gemacht und immer wieder Ausstellungen organisiert. Kunstkenner behaupten, es gebe in Deutschland kein vergleichbares Haus, das buchstäblich von der Auffahrt bis unter das Dach mit derart viel moderner und hochkarätiger Kunst ausgestattet sei wie das Best Western Premiere Hotel Krautkrämer am Hiltruper See. Werke von namhaften Künstlern wie

Otmar Alt, Pelligrino Ritter, Ulrike Hogrebe oder Jochen Zellmann prägen das Ambiente des Hauses bis zum heutigen Tag. Die Gäste lieben es.

Gewiss, in Berliner Hotels haben Künstler schon immer mit „Kunst gezahlt“. Nahe Hamburg hat Max Liebermann die Terrasse des Restaurants Jacob in Nienstedten an der Elbe gemalt. Doch in einem Hotel Appetit auf Kunst zu machen – „das fling mit uns an“, nimmt Hans Joachim Krautkrämer für sich in Anspruch – was ihm übrigens von mehreren Fachzeitschriften bestätigt wurde.

Nun also Norderney. Eine Insel, die dem einstigen Sylt-Fan erst nach dem dritten Besuch zusagte („weniger Schicki-Micki“). Die Aufgabe konnte reizvoller nicht sein. Die beiden Hotels hatte Familie Michels mit einer Konsequenz umgebaut, die Krautkrämer Respekte abnötigten: „Zeitlos, aber von gediegener Modernität“.

Nun machte er sich an die Gestaltung, bei der ihm weitgehend freie Hand gelassen wurde. Jungen Künstlern, die an der Kunstakademie Münster ausgebildet wurden, verschaffte er Aufträge. Anna Feigen zum Beispiel, deren Landschaften der Leere mit ihren lakonisch-kargen Architekturen ein wenig an Edward Hoppers Meisterwerke erinnern.

Oder Alexandra Schilke, die an den Rollstuhl gefesselt ist und überdies mit Verletzung am Auge leben muss. Bei ihren von der Pop-Art inspirierten Porträts müssen die Betrachter das Fehlende ergänzen. „In einem Gesicht erkenne ich immer Romy Schneider“, bekennt Kraut-

krämer und muss über sich selbst schmunzeln. „Dabei ist es ein Mann.“

Oder er sprach Künstler an, deren Werke im heimischen Hotel zu sehen sind. Eckehard Neumann beispielsweise, Ulrike Hogrebe oder Alexandra Medilanski. Er stellte zudem Steinskulpturen aus Zimbabwe auf und hängte Menükarten aus der Edition Krautkrämer.

Auch ließ er malen. Josef „Jupp“ Thiesen, Dozent an der Kunstakademie, hatte für Gerry Weber in Halle 30 Tennisplätze erstellt. Es waren grüne Plätze. „Ich wollte mehr Blau“, schwebte Krautkrämer vor. Er bekam sie.

Kunst erschöpft sich nicht darin, schmückendes Beiwerk zu sein. „Ein paar Bilder an die Wand zu hängen, damit ist es nicht getan.“ Es ging darum, Räume zu gestalten. „Ich durfte mutig sein“, sagt Krautkrämer und verweist auf das Germania: Hier wurde ausschließlich Objekte gestellt aus so unterschiedlichen verschiedenen Materialien wie Eisen, Holz, Stahl, Ton und Plastik.

Kunst im Hotel – das muss nicht der Chagall-Druck in der Rezeption und der röhrende Hirsch über dem Bett eines Gästezimmers sein.



Harmonische Sehnsucht kennzeichnen die Werke von Ulrike Hogrebe im Restaurant Tide des Thalasso Hotels Nordseehaus.



Neue Seherfahrten durch Reduktion. Alexandra Schilke verfolgt das Thema Mensch-Auge-Kopf. Fotos (3): Eins_A-Gestaltung

Hotelier und Kunstliebhaber



Hans Joachim Krautkrämer

Foto: gro

Hans Joachim Krautkrämer hat jahrelang das Hotel Krautkrämer fortgeführt, das seine Eltern 1968 am Hiltruper See eröffnet hatte. Zum 1. Januar 2009 hatte die Familie Krautkrämer ihr Vier-Sterne Hotel mit dem Zusatz Superior an Best Western verpachtet. Der Hotelier hat sich über Jahre einen Ruf als exzellenter Kunst- und Weinkenner aufgebaut. Im Hotel Krautkrämer ist der Gast umgeben von moderner und hochkarätiger Kunst. -gro-